

# Das Treiben

Wann Sie sich fragen, was ein Engländer, der acht Jahre lang Vegetarier war, hier in der Prignitz auf ein Druckjagd zu suchen hat? Dann hätte ich gern eine schlagfertige Antwort parat; dies habe ich nicht besser Sie fragen Uwe Sellmann, der Jäger.

Ich treibe nur, kann nicht so schwer sein, ein Spaziergang im Wald. Wenn es nur nicht die dreißig Männer und drei Frauen mit Gewehre wäre. Die Frauen machen mich richtig Angst. Nein das stimmt nicht die machen mich alle Angst, ich soll dazwischen laufen!

Ich habe sowas noch nie gemacht und habe mich entschieden, über das Freundschaft mit Uwe (der Jäger) mit zu machen.

Das Abend davor einige Späße mit meiner Frau darüber gemacht, „bin ich aufgeregt?“ „Ich? Nein aber es kann sein, dass einer mich Morgen erschießt!“. Und dann doch offensichtlich alles überarbeitet nachts in meinen Träumen, leider bleiben Morgens die nicht mehr greifbar, aber ich bin doch aufgeregt. Habe mich vorgenommen mich so bunt wie möglich; wie das Wetter erlaubt, anzuziehen. Jetzt fällt es mir auf wieviel Wintersachen schwarz oder dunkel grün oder sogar Tarn sind. Blaues Motorradjacke! Schützt gegen Wind und Regen, wovon wir, nach eine Woche mildes sonniges Wetter, reichlich hatten. Warnweste aus der Auto auch noch, kleine Tipp, falls Sie jemals als Treiber mit machen zieh sowas an!

Nun ich war Vegetarier, und etwas davon obwohl ich Fleisch nun esse ist immer noch da. Wie stehe ich zum Jagd? Die blöden Jäger, sind schon von mir und meinen Hunden genervt! Aber in der tat kenne ich dieses Welt nicht und bin der Meinung man sollte versuchen etwas davon zu erfahren, bevor man ein Urteil abgibt. Also hier bin ich der Engländer in Prignitz auf der Jagd (naja treiben, aber eine angespitzte Stock habe ich mitgebracht zum selbst Schutz, vom angeschossene Wildschweine nicht den Jägern).

Wir warten zusammen und frieren etwas, also wirklich warm anziehen! Und dann geht's los und ich freue mich endlich was zu tun, zu treiben. Ich will die Sauen raus treiben ich will dieses Erlebnis, will Teil davon sein. Und rufe laut und gehe absichtlich direkt ins Dickicht, und da sind Rehe und Damwild und rennen von mir los! Wenig später höre ich Schüsse und die klingen sehr laut und das bedeutet nah und für einen Moment denke ich bitte erschieß mich nicht! Aber die Aufregung der Hunde teil ich mit, wir sind hier um Teil an den Jagd zu sein, wir treiben und es wird weiter geschossen und ich will andauernd wissen ob was geschossen ist oder nicht?

Es ist anstrengend und man denkt nach zwei Stunden ans Essen. Man hat was getan immer wieder hin und her sich neu gesammelt und wieder durch und noch mal Schüsse und man hat der Hunger sich verdient. Es ist schon organisiert und die Jäger schiessen nicht auf alles das sich bewegt.

Wir gehen langsam zurück, warmes Essen und ein Bier und das abschliessen des Jagd. Die Strecke wird gelegt und Die Hörne wird nochmal geblasen und ich bin vom das Alles, das Tradition gerührt. Ich würde nicht sagen, ich verstehe das, oder ich bin jetzt Jäger, kann auch noch nicht mal sagen warum, ich ein Engländer hier mit gemacht habe. Aber ich bin mir schon glücklich dabei gewesen zu sein – hmm wie ist es ein Gewehr in der Hand zu halten, langsam anzupeilen und dann wenn alles ok ist abzufeuern?

Lieben Gruß Uwe danke und bis Morgen